

Caritas  
&Du

## Therapie gegen Armut

Helfen Sie mit, ein Therapiezentrum für  
beeinträchtigte Kinder in Bulgarien zu errichten.

**Gemeinsam schaffen wir das!**





## Bulgarien, ärmstes Land in der EU

Mit monatlich umgerechnet 436 Euro brutto erhalten Bulgarinnen und Bulgaren den EU-weit niedrigsten Durchschnittslohn. Die Mindestpension beträgt umgerechnet 83 Euro pro Monat, die monatliche Sozialhilfe liegt bei 33 Euro pro Person, das monatliche Kindergeld bei 19 Euro pro 2

Kind. Gemessen am EU-Standard ist die soziale Lage Bulgariens schwierig bis katastrophal. Die Preise für Milch und Benzin sind nahezu genau so hoch wie in Österreich und unverhältnismäßig hoch sind auch Heizkosten oder Strom. Wer kann, verlässt das Land vor allem in Richtung

### FAKTEN Bulgarien:

- **Einwohnerzahl:** 7,2 Millionen
- **Fläche:** 110.994 km<sup>2</sup>
- **Hauptstadt:** Sofia (1,2 Mio EinwohnerInnen)
- **Durchschnittsgehalt:** 436 Euro brutto pro Monat

**34% der Bevölkerung ist von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht!**

**Bulgarien hat den niedrigsten Durchschnittslohn**

Westen. Zurück bleiben schlecht qualifizierte Menschen, Alte und Kinder, deren Eltern oft im Ausland Arbeit suchen.

## Das kleine Dorf Kuklen

Im Herzen Bulgariens, etwa eine halbe Autostunde entfernt von der Stadt Plovdiv, liegt der kleine Ort Kuklen. Umgeben von den Bergen des Rhodopen-Gebirges, wirkt die 5.500-Einwohner-Gemeinde auf den ersten Blick wie ein malerischer Ort. Doch wer näher hinsieht, bemerkt bald die

Armut, in der ein Großteil der Bevölkerung hier lebt. Eine kalte Wohnung, meist ohne Strom und Wasser, Mangelernährung und schlechte medizinische Versorgung ist für viele Menschen Alltag. Für die Kinder im Ort bedeutet das ein Leben ohne Leichtigkeit und Perspektive.



**Jedes 5. bulgarische Kind lebt in manifester Armut.**

**EU-weit  
en  
slohn!**





## Arbeitslosigkeit und verschmutzte Natur

Neben Armut und Arbeitslosigkeit sind die größten Probleme für die Menschen in Kuklen die giftigen Abwässer und die verschmutzte Luft. Der Grund dafür ist ein nur fünf Kilometer vom Dorf entferntes Buntmetallwerk, wo 2.000 gut

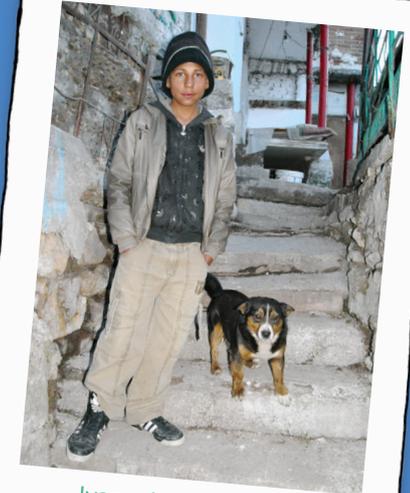
Ausgebildete arbeiten (siehe links oben im Bild). Die Menschen in Kuklen haben vom Firmenstandort allerdings nichts: Der Großteil der Dorfbewohner hat nur die Pflichtschule abgeschlossen und bekommt dort keine Anstellung.

Viele Bewohner aus Kuklen vermuten in der Umweltvermutung auch den Grund dafür, dass ihre Kinder häufiger krank oder beeinträchtigt zur Welt kommen, als in Dörfern ohne Fabrik.

# Ivans Geschichte

Ivan lebt mit seinen Eltern und den sieben Geschwistern in absoluter Armut. Daheim gibt es kein fließendes Wasser und im Winter ist es im baufälligen Haus kalt und feucht. Weil Ivans Vater an Schizophrenie erkrankt ist und nicht arbeiten kann, bekommt er nur eine kleine Invalidenpension in der Höhe von umgerechnet 120 Euro im Monat. Doch davon kann die zehnköpfige Familie nicht einmal das Nötigste wie Essen kaufen. Auch Ivan selbst braucht dringend Hilfe:

Obwohl er zur Schule geht, kann der Zwölfjährige aufgrund einer kognitiven Beeinträchtigung kaum lesen und schreiben. In der Kindertagesstätte in Kuklen, wo Ivan die Nachmittage nach dem Unterricht verbringt, bemüht sich die Pädagogin sehr um ihn, doch das reicht nicht aus. Ivan braucht spezielle Therapien, um seine Sprache und Motorik zu verbessern. Nur so besteht die Chance, dass er später ein einfaches Handwerk erlernen, Geld verdienen und eigenständig leben kann.



Ivan mit „Rexi“,  
seinem treuen Freund  
und Begleiter.



## Sprach-, Musik-, und Physiotherapie

Kinder wie Ivan brauchen dringend Unterstützung, doch gezielte Physiotherapien gibt es nur in der nächstgrößeren Stadt Plovdiv. Die Busfahrten dorthin können sich die meisten von ihnen nicht leisten und zusätzlich schämen

sich viele Eltern für die Notsituation, in der sie mit ihren Kindern leben müssen. In einem neuen Therapiezentrum vor Ort soll in Zukunft nicht nur den Kindern geholfen werden, sondern auch die Eltern sollen Unterstützung finden.

**Tsvetomir  
Doumanov,  
Direktor der  
Caritas Sofia**



„Bis jetzt konnten wir nur Lernbetreuung finanzieren, doch das reicht nicht aus. Zum Glück hat auch die Gemeindepolitik erkannt, dass viele Kinder ohne eine passende Therapie keine Chance auf ein eigenständiges Leben haben. Der Bürgermeister hat der Renovierung von drei Räumen im Kinderzentrum zugestimmt und übernimmt auch das Gehalt einer Physiotherapeutin für zwei Jahre. Aufgrund der finanziellen Situation der Gemeinde kann sie nicht den gesamten Umbau finanzieren. Daher brauchen wir dringend Spenden.“

## So wird bereits geholfen

Seit 2007 werden in der Tagesstätte der Caritas Sofia täglich 30 Kinder im Alter zwischen 7 und 15 Jahren betreut. So wie Ivan leben viele von ihnen in bitterer Not. Das Zentrum der Caritas ist der einzige Ort, wo sie genug zu Essen bekommen und in Ruhe lernen können. Nach dem Mittagessen übt die Pädagogin in Absprache mit der Schule den aktuellen Unterrichtsstoff. Doch für viele Schülerinnen und Schüler reicht das nicht.



Wegen geistiger oder körperlicher Beeinträchtigungen brauchen viele spezielle Therapien, für die es in der Kindertagesstätte keinen Platz und kein geschultes Personal gibt.



**Savina Niko-  
lova, Leiterin  
der Kinder-  
tagesstätte  
in Kuklen**

„Viele Kinder, die täglich zu uns kommen haben schwerwiegende Probleme mit Sprache und Konzentration oder sind verhaltensauffällig. In der Tagesbetreuung tun wir unser möglichstes, doch das reicht für diese Kinder nicht aus. Um sie zu unterstützen, möchten wir drei leerstehende Räume renovieren und als Therapieräume ausstatten. Physiotherapeuten sollen mit den Kindern täglich arbeiten und notwendige Therapien anwenden. Zusätzlich soll auch eine Sozialarbeiterin für Fragen der Eltern vor Ort sein.“



## Das wird benötigt:

Angrenzend an die bestehende Kindertagesstätte sollen drei Räume renoviert und für Sprach- und Bewegungstherapien eingerichtet werden. Heilbehelfe sollen angekauft und geschultes Personal, wie Physio- und Sprachtherapeuten, angestellt werden. **Laufende Kosten und anteilige Personalkosten übernimmt die Gemeinde Kuklen.**

## Wir bitten um Unterstützung für:

neue Fenster für zwei Räume	900,-
Wandernuerung (Reparatur, Innenputz, Ausmalen) in drei Räumen	1.450,-
neue Türen für drei Räume	300,-
Decken-Reparatur (ein Raum)	300,-
Fußboden-Verlegung (ein Raum)	270,-
Lampen und Leuchtmittel (ein Raum)	140,-
medizinische Geräte für Ergotherapien (z.B.Multisensorik-Therapie)	5.750,-
Trainings- und Therapiegeräte für Rehabilitation und Gymnastik	4.000,-
Sozialarbeiterin (Jahresgehalt, 32 Stunden pro Woche)	6.375,-
<b>Summe</b>	<b>Euro 19.485,-</b>

**Bitte unterstützen Sie benachteiligte Kinder in Kuklen und helfen Sie uns, Therapieplätze zu finanzieren!**

### Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:

Anna Steiner  
Auslandshilfe der Caritas Steiermark  
anna.steiner@caritas-steiermark.at  
Tel 0316 8015-243

### Kontodaten:

Steiermärkische Sparkasse  
IBAN AT08 2081 5000 0169 1187  
BIC STSPAT2GXXX  
Spenden-Kennwort: **Therapiezentrum Kuklen**



„Blagodarija - ot Ivan“ („Danke - von Ivan“)

Der zwölfjährige Ivan bedankt sich schon jetzt mit einer Zeichnung.

*Danke!*